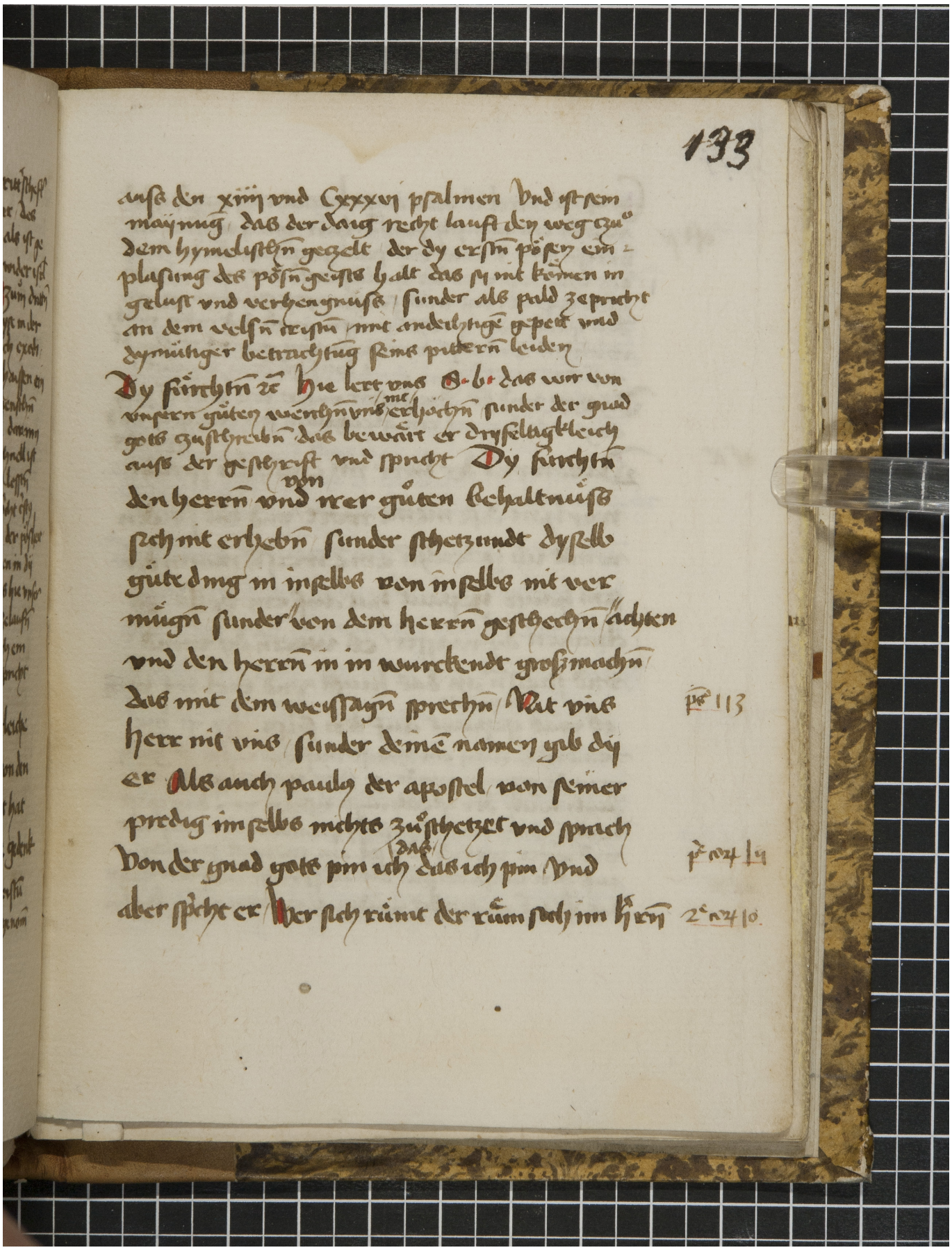
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40239
Copyright: Melk, Benediktinerstift



133

aus der xiij vnd Cxxxvj psalmen vnd ist sein
maynung das der lang recht lauft dy weg zu
dem hymelischen gezelt der dy erstn pösen ein
plasung des pösn geists halt das sy nit kumen in
gelust vnd verhengnuss sunder als bald zeprecht
an dem velsn erstn mit andachtigem gepet vnd
dymüthiger betrachtung seins pittern leiden
Dy fürchtn ꝛc hie lert vns O. b. das wir von
unsern gütern wenigen vns mit erhebn sunder der gnad
gots gestmeln das bewärt er dryfeltigkeich
aus der geschrift vnd spricht Dy fürchtn
den herrn von vnd von der gütern behaltnuss
sich nit erhebn sunder stetzundt dyselb
gütedung in inselbs von inselbs nit ver
mügn sunder von dem herrn geschechn achten
vnd den herrn in in wurckendt groß machn
das mit dem weissagn sprechn Nat vns Ps. 113
herr nit vns sunder dinem namen gib dy
er Als auch paulus der apostel von seiner
predig imselbs mehts zuschetzet vnd sprich
Von der gnad gots bin ich das ich bin vnd Ps. 24 [14]
aber spricht er Wer sich rümt der rüm sich im herrn 2. Cor. 10.